Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Eigl
16. Jahrg. Wien, Mittwoch 24. Jänner 1906.

Goldene Hochzeiten.

Vorberg verzeichnet heute nicht weniger als drei goldene Hochzeiten statt, deren in Vertretung des Bürgermeisters Vize-Bgm. F. Porzer bezw. Vize-Bgm. Hierhammer und der Armenreferent Ob.-Rat Asperger beiwohnten. Ehejubelpaar der ersten Feier war die Pfarrer Kirche in Breitensee, der Pfarrer Binder die kirchliche Zeremonie an dem Jubelpaare vornahm. Der Bräutigam steht im 80., die Braut im 76. Lebensjahre. Beide sind in Wien geboren, nach Wien zuständig, er ist Galanterie-Händler und seit 1844 als Gehilfe tätig. 5 Kinder und 8 Enkelkinder entsprossen der Ehe. Beide empfingen in Vertretung des Bürgermeisters Vize-Bgm. F. Porzer, welchem ferner noch die Gemeinderäte Zatzka und Wilhelm, der Bez.-Vorst. Kalla und Obmann des Armeninstitutes Bayer, die Bezirksräte Dworschak, Eichberger, Reuter und Fellner, die Armenräte Hebenstreit und Unzeitig, Mitglieder der Ortsgruppe Hietzing des christlichen Wiener Frauenbundes mit der Obfrau Frau Liszkay an der Spitze, etc. Abordnungen der freiwilligen Feuerwehr-Formationen und verschiedene Vereine bildeten Spalier. Auf der kirchlichen Zeremonie, welche Pfarrer Binder eine ergreifende Ansprache an das Jubelpaar, das Bräutigam selbst, begleitete, überbrachte Vize-Bgm. F. Porzer das Bürgermeisteramt und der Gemeinde Wien und überreichte Namens des üblichen Ehrengeschenk der Gemeinde. Auf Namen des Frauenbundes erhielt das Jubelpaar Ehrengeschenke und eine ganze Reihe verschiedener Widmungen brachte Geschenke. —

Die zweite Jubelfeier fand in Penzing statt, wo Pfarrer Rosenberger die kirchliche Zeremonie vornahm. Hier intervenierte Vize-Bgm. Hierhammer. Das Jubelpaar, Franz und Theresia Skarchil steht im 77., bezw. im 75. Lebensjahre, beide sind in Mähren geboren, seit 1844 nach Wien zuständig. Skarchil war Weber und beschäftigt derzeit noch in einer Strohhaarfabrik. Das Jubelpaar wohnt im 6. Bezirke. Anwesend bei der Feier waren die Gemeinderäte Kostelik, Schwarz, Gläßl, Bezirksvorsteher und Obmann des Armeninstitutes Schadek mit Mitgliedern der Bezirksvertretung und Armeninstitutes, ferner die Ortsgruppe Mariahilf, ferner die Ortsgruppe Mariahilf des Wiener christlichen Frauenbundes und der weitere Mariahilfer christliche Frauenbund. Auch seitens der Pfarre Rosenberger überbrachte Vize-Bgm. Hierhammer mit einer herzlichen Ansprache das übliche Ehrengeschenk der Stadt Wien. Weiters überreichte namens der Gemeinde Wien das Jubelpaar Frau Rosenberger. Der Jubelbräutigam war Hofbuchdrucker und ist als solcher heute noch vielfach tätig. Das Jubelpaar erhielt auch seitens der Ortsgruppe Mariahilf des Wiener christlichen Frauenbundes und von der Hausgenossenschaft der Gärtner und sonstigen Ehrengeschenke.

Leuthner unter Assistenz des Pfarr-Administrators Schierer die kirchliche Feier. Der Ehrenausschuß waren: Vize-Bgm. Hierhammer, Obm. R. Asperger, Bez.-R. Kißaweg, Bezirksvorsteher Hruza, die Bezirksräte Slepanek und Cymbal, Obmann Brechtler des Armeninstitutes mit zahlreichen Mitgliedern die für Bürgerschaft, die Ortsgruppe christlichen des Wiener christlichen Frauenbundes etc. Auch hier überbrachte Vize-Bgm. Hierhammer nach der Trauung das Armeninstitut Schöpfleuthner das übliche Ehrengeschenk der Stadt Wien sowie mit herzlichen Glückwünschen das Ehrengeschenk der Bezirksvertretung und des Frauenbundes. Ehrengeschenke, einen goldenen Ring, Glückwünsche seitens der Pfarre und Fel. Kortus überreichte für den Bürgermeister Namens des Frauenbundes einen Blumenstrauß. — Eine weitere goldene Hochzeit fand Samstag Vormittag in der Fritzberger Pfarrkirche statt, bei welcher in Vertretung des Bürgermeisters der Armenreferent Obm. Rat Asperger das übliche Ehrengeschenk der Gemeinde Wien dem Jubelpaare überreichte. Hier waren das Ehepaar Rosen und Julie Cornelia Tyser. Der Jubelbräutigam war Hilfsarbeiter und ist als solcher heute noch vielfach beschäftigt. Das Jubelpaar erhielt auch seitens der Ortsgruppe Lerchenfeld des Wiener christlichen Frauenbundes und von der Hausgenossenschaft der Gärtner und sonstigen Ehrengeschenke.

Bezirksvertretungssitzung. Die Vertretung des Bezirkes Hietzing hält am Donnerstag den 25. d. um 4 Uhr nachmittags eine öffentliche Sitzung ab.

Ball der Stadt Wien. Montag nachmittags fällt das Jury-Damen-Komitee für den Ball der Stadt Wien (14. Februar) unter dem Vorsitze des Vizepräsidenten Dr. Holzberg eine Sitzung ab, in welcher über die Toilettefrage für die am Eröffnungsabend teilnehmenden jüngsten Damen beraten wurde. Der diesen Damen, welche alle eine bekannte hiesige Firma Modelle auszuprobieren hatten, fällt die Wahl auf eine schöne, weiße, moderne, hochfeine Robe mit weißem Spitzel, dazu weiße Atlasschuhe u. weiße Glacéhandschuhe. Für das Haar wurde leichter Blumenschmuck bestimmt und als Halsschmuck ein Kollier.

Eine Mozartfeier für die Schuljugend: Eine wahrhaft würdige Idee verwirklicht alljährlich das bestehende Mozartgedenktag der rührige Hietzinger Männergesangverein. Von dem richtigen Gedanken ausgehend, eine echte Mozartfeier für die Jugend müsse vor allem darin bestehen, den unsterblichen Kinderfreund die unvergänglichen Weisen des unsterblichen Meisters in edlen, künstlerischen Aufführungen vorgeführt, arrangiert der Verein am Freitag, den 26. d. M. nachmittags 1/2 3 Uhr im großen Direktionssaale für die Schulen des Hietzinger Bezirkes eine besondere Mozartfeier. Das sorgfältig ausgearbeitete Programm ist der Fassungskraft der Jugend angepaßt. Der leitende Schulrat des Bezirkes, Hr. k. k. Schulinspektor Hanslalsch hat mit freundlichem Verständnis für die künstlerzieherische Bestrebung das Unternehmen seiner wärmsten Unterstützung zugesagt und der Bezirksschulrat hat den Schulen des Hietzinger Gebietes einen Nachmittag in bildungsfreundlicher Weise freigegeben.

Mozartfeier der Gemeinde Wien. Die von der Gemeinde Wien veranstaltete Mozartfeier wird Freitag nachmittags 4 Uhr eingeleitet werden mit der Niederlegung eines Kranzes am Denkmal Mozarts durch den Bürgermeister, den eine Deputation des Gemeinderates begleiten wird. Der eigentliche Festtag, der 27. ist für die Volks- u. Bürgerschulen freigegeben u. werden an diesem Tage in sämtlichen städtischen Schulen Schulfeiern zu Ehren des Meisters abgehalten werden, bei welcher Gelegenheit Vertreter der Gemeinde Wien ein von der Gemeinde herausgegebenes einfaches aber geschmackvoll ausgestattetes Gedenkblatt an die Schulkinder verteilen werden. Der Bürgermeister selbst wird diesen Schulfeierlichkeiten wie bei der Schiller-feier in den städtischen Schulen 3. Bez. Leinbürgerstraße 40 u. 2. Bezirk Wolfgang Schmälzlgasse 13 beiwohnen. Die Festvorstellung in der Volksoper beginnt Donnerstag halb 8 Uhr.

Volkstümliche Vorstellung. Dienstag den 6. Februar l. J. findet im Deutschen Volkstheater eine Volkstümliche Vorstellung zu Gunsten der Armen des 7. Bezirkes statt. Zur Aufführung gelangt „Hoolock Johns", drei Einakter eines Inselkindes von Franz v. Schönthan. Karten zu dieser Vorstellung sind an der Tageskasse des Theaters zu haben.

Spenden und Überzahlungen werden sowohl an der Tageskasse als auch beim Bezirksvorsteher Kais. Rat Hai-dinger dankend entgegengenommen u. ihrer Zweckbestimmung zugeführt.

Neue Gassenbenennung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Rösse, eine die neue zwischen der Kalksburgergasse und der projektierten äußeren Fürstalstraße im 10. Bezirk gelegene zweite Parallelgasse zur Favoritenstraße mit Franz Xaver Süßmayer, geboren 1766 zu Hayr, gestorben 1803 zu Wien mit „Süßmayergasse" zu benennen. Derselbe wirkte als Hofkapellmeister, schrieb nebst vielen anderen Kompositionen die Oper „Der Spiegel von Arkadien" u. ist durch seine Bearbeitungen zu Mozart u. Schikaneder mit Wiens Musik- und Theatergeschichte innig verknüpft.

Vereinigung ehemaliger Taubenschüler- und -schülerinnen. Die nächste Unterhaltungsabend dieses Vereines findet am Dienstag den 6. Febr. d. J. um 8 Uhr abends im Restaurant zur Hammerau im 4. Bezirke, Schönbrunnerstraße 2, statt. Ein mannigfaltiges, durchaus heiteres Programm verspricht einen lustigen, gemütlichen Abend. Die geehrten Mitglieder werden hiezu höflichst eingeladen; Gäste herzlich willkommen, Eintritt frei. Der Verein ist ein geselliger humanitärer und der Pflege ehemaliger Schüler und Schülerinnen der ehemaligen Taubenschule bezw. deren Eltern und Schwestern, welche schon in der Taubengasse im Verbande gestanden sind, zu unterstützen. Adressänderung 40 h. Anmeldungen sind erbeten an den Obmann Karl Timmel, der

kontrolleur im 4. Bezirke, Alserstrasse 36 oder vom Schriftführer-Stellvertreter Emil Scherf, Strassenbahn-Kontrolleur im 4. Bezirke, Schönbrunnerstrasse 3.

Josefstädter Bürgerball.

Die Bürgerschaft des Josefstadt versammelte sich am Montag in Franz Raim's Volksgarten „zum grünen Tor" zu dem traditionellen Ballfeste des Bezirkes, das seit einer Reihe von Jahren zum Besten der Armen und Armenversorgungsanstalten des 8. Bezirkes veranstaltet wird. Zum grossen Teile erwachsen Frauen- und Mädchengestalten in den prächtigsten Toiletten verlieh dem Bürgerballe ein glanzvolles Gepräge. Der Besuch war ein so lebhafter, der Josefstädter Bürgerschaft Lieb nichts zu wünschen übrig. Unter den geladenen Ehrengästen bemerkte man: den Vizebürgermeister Dr. Neumayer, den Bürgermeister, die Ehrenbürger und Magistratsdirektor Dr. Weigkirchner und Magistratsrat Dr. Ehrlinger, Hofrat Josef Klein, die Gemeinderäte Hannemann, Steinberger, Scheer und Kronzeldarzer, Bezirksvorsteher Neubauskirner, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Schwarzmann, die Bezirksräte Engel, Herzauer, Janisch, Keller, Künstlick, Dr. Schrenk, Wirrowitzl und Bezirksschulrat Waldbay, den Neuaner Pfarrvikar des Armeninstitutes Fischerauer u. zahlreiche Armenräte, die Ortsschulräte Ehrlinger und Rosak, Polizeirat Urban, Magistratsrat Dr. Vidlacek, Magistratsrat Ortmann, Kanzleidirektor Lauscher, Hausinspektor Kirsch, die Rechnungsräte Ohrmann und Feberl, Bezirksschulrat Rümmelhardt, Baumeister Schöffel, Stellvertreter Hofgartenarchitekt Hermann Jerusch, die Hofgartenbesitzer Ehrlich, Hornig und Baumgartl, Schulinspektor Gstettner, Oberlehrer Ehrlinger, Frau Oberlehrer Walter, Privatier Emil Pinkler von Wallaufen, Baumeister Urban, Revisionsrat Pschorr, Vorsteher der Pfarrarmenversorgungsanstalt Kral, die Realitätenbesitzer Ehrlich und Richter, die Fabrikanten Leuthner Keller, Tabakfabrikant Oskar, die Rechtsanwälte Dr. Fikar, Dr. Rosenfeld, Frank, Fuchs, Engel, Mayer, Tröller, Moser und Wimmer, Frau Capitän Ehrlinger, die Capitäne Eybser, Filek, Oswald, Urbanetz und Mayer, sowie zahlreiche Ehrengäste waren mit ihren Familien erschienen. Als Anwesend bemerkte man die Familien Balak, Eckert, Gröbler, Hauptvik, Mayer, Moser, Perbinigg, Pammerstorfer, Krönner, Kraker, Malzner, Mazanek, Lehner, Ehrlinger, Schenkenbach, Richterka, Wenzinger, zahlreiche Offiziere u. v. a.

Den Tanz eröffneten bei den Klängen der Kapelle des Infanterie-Regimentes Nr. 101 die Mitglieder des Jung-Damen- und Jung-Herren-Komitees, u. zw. die Fräulein Olmer Berlak, Hermine Karlosch, Mizzi Langauer, Emilie Fribinger, Miller Fribinger, Fini Fikar, Fifi Feller, Mizzi Hagen, Fräulein Ehrlinger, Marie Ehrlinger, Rella Kraker, Lilly Krönner, Klaudia Lehner, Hilda Malzner, Mizzi Malzak, Milla Moser, Steffi Moser, Mizzi v. Feldi Pammerstorfer, Hilda Schenkenhofer, Klara Pfeifenzeck, Mizzi Priwasser, Grete Richter, Mitzi Klein, Mizzi Schenkenbach, Ottegebe v. Kaula Schrenk, Olga v. Fifi Schöffer, Mitzi Schrenk, Eugenie Ehrlinger, Mizzi Hirsemayer, Rose Richter, Hildegarde Svoboda, Irma Wirowitzl, Hermine Wimmer, Hermine Wolf, Marianne v. Feldi Wenzinger und Martha Krauß sowie die Herren: Oskar Albert, Ignaz Artner, Alfred Babitsch, Karl Balak, Heinrich Bartik, Alfred Karlosch, Heinrich Ballan, Karl Binder, Karl Czapska, Karl Gartner, J. Daubrawa, J. Dörfler, Jul. Feller, Dr. Adolf Fritz, Karl Fritz, K. Fuchsik, Karl Ehrlinger, Adalbert von Heyendorf, Felix Hessl, Max Hirsemayer, Julius Hofbauer, R. Hoffmann, Rudolf Hörmann, Josef Kaczirek, L. Kerinnes, Willi Kinhart, Ludwig Knauß, Josef Kreitner, Fernand Kukuczka, Franz Kümmayer, Fritz Kunsky, Josef Kammerhofer, Oskar Kaufmann, Ludwig Kreczy, J. Kumba, J. Kumbe, Karl Richter, J. Schenkenbach, R. Schenkenbach, Josef Schwarzenberg, L. Sedlar, Max Selb, Karl Swoboda, Rudolf Tauber, Karl Titz, Hermann Wimmer, Friedrich Wolfsberger und Hans Zay.

Magistratsrat Ortmann hatte den Komitee eine Polka mazur, die „Böse Josefstädterin" gewidmet, die exekutiert, wohlverdienten Beifall fand.

Den Damenkotillon tanzten die Herr. Bezirksvorsteher „D'Donnbauer" unter Direktor Ritz für ihre Damen Hermine Lieb, während im Saale bis in den grauenden Morgen Tanzpiècen gespielt wurden.

Eine hübsche Überraschung bot die Damenspende aus dem Atelier Karl Würzinger. Sie zeigte auf einer Unterlage aus fellgrünem Sammetstoff ein Relief des Hamerling-Denkmals in silberversilbertem Metall, eine Künstler Stickerei. Eine Künstlerin hatte den Ball gespendet, der Name der Spenderin ist leider unbekannt.

Über den Ball sprechen nur eine Stimme des Lobes, ebenso auch über die vorzügliche Küche und den Restaurateur des Kellers des Restaurateurs Franz Raim.

Dem Ballkomitee, bestehend aus den Bezirksvorstehern Ortmann, Bezirksrat Künstlick, an der Spitze, verdankt für ihr eifriges erfolgreiches Bemühen die schmeichelhafteste Anerkennung gezollt, ebenso den Herren Hofrat Klein, Kanzleidirektor Oberoffizial Lauscher, die ebenfalls den so verdienstvollen Anteil an dem Gelingen des Festes genommen haben.

Dieser Wohltätigkeitsball mag Anlaß zu sein, daß in Bälde erneuten rastlosen Tätigkeit Vorgesorgt Finanzierung gelungen ist, das Heimatrecht des Bürgerballes zum Besten der Armen und Humanitätsanstalten des 8. Bezirkes für immer zu befestigen.